

Sörensen ist weg: Kehrt »Ö« zurück?

HSG Gütersloh trennt sich von ihrem Trainer – Schomakers als Nachfolger im Gespräch

Von Uwe Caspar

Gütersloh (WB). Nach nur fünf Monaten gehen die HSG Gütersloh und Trainer Kim Sörensen wieder getrennte Wege: Der auf den letzten Tabellenplatz abgerutschte Handball-Verbandsligist hat sich nicht zuletzt auf Wunsch der Mannschaft entschieden, die Zusammenarbeit mit dem Dänen ab sofort zu beenden.

»Der Leistungsabfall in den vergangenen Wochen ist dramatisch und besorgniserregend. Aufgrund der brisanten Situation mussten wir nun reagieren«, erklärt Matthias Kollenberg, der Sportliche Leiter der HSG. Solange kein Nachfolger für Sörensen gefunden ist, wird Kollenberg als Interim-coach fungieren und zumindest beim Auswärtsspiel am Samstag in Altenbeken auf der Bank sitzen.

»Wenn das eure Entscheidung ist, dann akzeptiere ich sie auch«, mit diesen Worten verabschiedete sich ein offensichtlich überraschter Kim Sörensen vorgestern Abend, nachdem ihm die Verantwortlichen ihre Maßnahme mitgeteilt hatten.



Matthias Kollenberg bescheinigt dem vorzeitig entlassenen Trainer zwar, dass er »hundertprozentig für den Handball« lebe. »Aber Kim hat auch eine bestimmte Sichtweise, von der er selbst dann nicht abweicht, wenn Änderungen unbedingt erforderlich sind«, merkt Kollenberg kritisch an.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass einige Spieler mit Kim Sörensens Sichtweise nicht klarkamen.



Hier sitzt Matthias Kollenberg noch hinter der Bank (hinten links) und beobachtet Kim Sörensen. Jetzt hat sich die HSG vom Dänen getrennt, Kollenberg ist Interimcoach. Foto: Wolfgang Wotke

So wie Christian Bauer und Marcel Klinskies, die sich noch während der Saison-Vorbereitungsphase verabschiedeten. Steffen Feldmann allerdings, der vor kurzem dem Verbandsligisten den Rücken kehrte, hatte keine Probleme mit dem Ex-Coach – allein be-

rufliche und sportliche Gründe gaben den Ausschlag für seinen vorzeitigen Ausstieg.

Tief dagegen ging der Riss zwischen dem Dänen und seinem früheren Assistenten Olav (»Ö«) Schomakers. Der Harsewinkeler zog vor einigen Wochen die Kon-

sequenzen und trat von seinem Posten zurück. Seine Rückkehr scheint nicht ausgeschlossen. »Ich habe schon nach meinen Ausscheiden die HSG wissen lassen, dass ich sie bei Bedarf weiterhin unterstützen werde«, signalisiert Schomakers Bereitschaft, wieder

mitzumachen. Wenn gewünscht, sogar als Cheftrainer. »Nachdem ich Privates geregelt habe, hätte ich wieder mehr Zeit«, bietet Olaf Schomakers seine Hilfe an. Matthias Kollenberg (»Es gibt Alternativen, wobei wir eine interne Lösung anstreben«) hat bereits gestern Kontakt mit Schomakers aufgenommen. Er war schon vor einem Jahr in die Bresche gesprungen – für den damaligen Coach Philipp Christ – und hatte mit der HSG einen erfolgreichen Saison-Endspurt hingelegt.

Kim Sörensen kann sich derweil nun ganz auf seine Trainerjob beim Frauen-Verbandsligisten HT SF Senne konzentrieren. Sennes Klubchef Arndt Wienböcker möchte Sörensens Abgang in Gütersloh nicht kommentieren. »Denn das eine hat mit dem anderen nichts zu tun«, begründet Wienböcker seine Zurückhaltung.

»Hätte Vertrag gern erfüllt«

Kim Sörensen (35) trägt sein Aus bei der HSG gestern mit Fassung: »Ich halte es für eine überhastete Entscheidung. Ich sehe die Situation nicht so dunkel, wie manch anderer und hätte den Vertrag gerne erfüllt.« Bis Ende Mai 2017 hat das Arbeitsverhältnis zwischen der HSG und dem Mann aus Tommerup, einem kleinen Ort in der Nähe von Odense, noch Bestand. »Ich bin beurlaubt und warte jetzt ab, was mir die HSG vorschlägt. Das Leben geht weiter«, sagt der Däne, der nur 400 Meter von der Halle entfernt wohnt. Sörensen dazu, dass sich das Team gegen ihn ausgesprochen hat: »Es war nur ein Teil davon. Einige Spieler haben mir geschrieben, mit ihnen und mir ist alles okay.« (cbr)

Sport in Kürze

Bitteres 1:2 für Stuckmann

Thorsten Stuckmann, in Schottlands 1. Liga spielender Fußball-Torhüter aus Gütersloh, hat mit seinem Klub Partick Thistle eine schwer verdauliche Niederlage hinnehmen müssen. Der 35-Jährige hütete im Derby gegen die Glasgow Rangers über die gesamte Spielzeit das Tor, kassierte aber quasi mit dem Abpfiff das 1:2. Dabei war Partick vor 7951 Zuschauern im Firhill-Stadium durch Kris Doolan 1:0 (76.) in Front gegangen, ehe Joe Dodoo mit einem Doppelpack (81./90.+4) für den Rangers-Sieg sorgte. »Stucks« Klub Partick steht nun nach 14 Partien am Tabellenende.



Thorsten Stuckmann

0:8, 0:8, 1:8 – drei Debakel

Drei Spiele, dreimal gegen Teams des gleichen Klubs und dreimal eine Klatsche kassiert: Durch unglückliche Terminverlegungen hat die Tischtennis-Jugend des Post SV Gütersloh gleich hintereinander gegen den LTV Lippstadt I, II und III antreten müssen. Weil zudem mit Jan Luca Reckmeyer die Nummer eins beim Intercup-Spiel in Sarajevo weilte und Paul Kästner zum Schulausflug in London war, konnten die »Postler« in allen Begegnungen nur eine sehr schwache Mannschaft stellen. Lippstadt I und II siegten jeweils 8:0, beim 1:8 gegen den LTV III sorgte Johannes Kühn von Burgsdorff für den Ehrenpunkt. (kl)

Fußballcamp in Harsewinkel

Vom 27. bis 30. Dezember bietet die Akademie für Fußballkunst im Soccer-Center »Goal As« Harsewinkel ein Fußballcamp für Kinder zwischen fünf und 16 Jahren an. Dabei schaut ein Überraschungsgast zur Autogrammstunde vorbei. Infos gibt es unter www.fussballkunst.com.

3:0 im klubinternen Derby

Die Keglerinnen der Kv Gütersloh-Rheda I und II sind zum zweiten Mal in dieser Saison in der Regionalliga Westfalen beim vereinsinternen Derby aufeinander getroffen. Die 1. Mannschaft siegte mit 3:0 Punkten, 3036:2886 Holz und 24:12 im Zusatz. Jana Mechsner vom Sieger sicherte sich mit 820 Holz die Tagesbestwertung. Die KV Gütersloh-Rheda I belegt nach dem achten Spieltag erstmals den ersten Tabellenplatz. Die »Zweite« rutschte auf den vorletzten Rang ab.

TVE und RWM stecken im Keller fest

Tischtennis-Bezirksliga: Avenwedder unterliegen Spitzenreiter nur knapp

Kreis Gütersloh (fl). Die heimischen Tischtennisteamen auf Bezirksebene haben am Wochenende keinen Sieg verbuchen können.

Männer-Bezirksliga I
DJK Avenwedde III – TTSV Schloß Holte-Sende II 7:9. Der Spitzenreiter siegte nur knapp. In den Doppeln gab es nur einen Avenwedder Erfolg durch Ostermann/Wenner. Eine ganz starke Leistung zeigte Pascal Thielking,

der beide Einzel gewann.

Männer-Bezirksliga II
TV Geske – TV Langenberg 9:2. Die Gäste verloren alle drei Doppel. Dann gab es Siege für Jürgen Poppenborg und Marc Kröger. Doch folgten nur Niederlagen in drei oder vier Sätzen. Der TVL bleibt Vorletzter mit 4:16 Punkten.
TTV Salzkotten – RW Mastholte 9:5. Die Rot-Weißen sind punktgleich mit Langenberg am

Tabellenende. In den Doppeln gewannen noch Glittenberg/Wischer sowie Schöelzel/Petermeier. In den Einzeln jedoch nur Joel Schöelzel (2) und Jan Wischer.

FC Bühne – SC Wiedenbrück 8:8. Nach spannendem Spiel gab es eine gerechte Punkteteilung. In den Doppeln siegten Sagemüller/Gosemärker und Corsmeyer/Bandl. In den Einzeln siegten alle sechs Akteure der Gäste einmal.

TSG-Trio verlängert bis 2019

Highlight-Wochen für den Harsewinkeler Handball: Planungen laufen auf Hochtouren

Harsewinkel (WB). Die TSG Harsewinkel hat parallel zu ihren erfolgreichen Wochen in der Handball-Verbandsliga mit 7:1 Punkten inklusive der Höhepunkte gegen Möllbergen (24:21) und TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck (25:24) die Weichen für die Zukunft gestellt: Das Trio Manuel Mühlbrandt, Timo Schäfer und Johnny Dähne bleibt dem Klub aus der Mähdrescherstadt mindestens bis zum 30. Juni 2019 erhalten.

»Wir wollen mit den Dreien den begonnenen Weg weitergehen und sorgen mit den Vertragsverlängerungen auf diesen Schlüsselpositionen für Kontinuität«, sagt Heiner Obermeyer. Der Sportliche Leiter ist froh darüber, dass nach diesen Personalien die Gespräche mit dem restlichen Kader aufgenommen werden können. Kapitän Sven Bröskamp und Pascal Pelkmann haben bereits für eine weitere Spielzeit zugesagt.

Trainer Manuel Mühlbrandt freut sich über den Vertrauensbeweis und hofft, dass »wir an unserer jungen Mannschaft noch viel Freude haben werden. Die Jungs machen Woche für Woche Fort-

schritte – auch und gerade wegen der sehr guten Zusammenarbeit mit Timo Schäfer. Die Verzahnung zwischen 1. Mannschaft und A-Jugend läuft perfekt«, erklärt »Mühle«. Dass die Arbeit Früchte trägt, ist aktuell auch an den Resultaten des Seniorenteams ablesbar.

Auch für Schäfer, der weiter als Co-Trainer beim Verbandsliga-

Team und als Coach der A-Jugend (acht Spiele, acht Siege in der Oberliga) fungieren wird, ist die Fortführung der Zusammenarbeit ein logischer Schritt. »Das Ganze macht Spaß, zumal es sportlich auch sehr gut läuft«, sagt er. Seine zweite Saison bei der TSG könnte nach der knapp verpassten Bundesliga-Qualifikation in der West-

falenmeisterschaft ihren Höhepunkt in der Klubchronik finden.

Wie Mühlbrandt geht auch Torwart Johnny Dähne nach seiner Zusage in die Spielzeiten sieben und acht am Prozessionsweg. »Als Trainer und Freund sehe ich es natürlich besonders gerne, dass Johnny bleibt. Im Tor ist er ein sehr wichtiger Faktor für uns, zudem hat er einen guten Einfluss auf die jungen Spieler«, erläutert Mühlbrandt. Für Dähne ist die TSG, für die er auch als Torwarttrainer und Pressewart tätig ist, längst ein zweiter Heimatverein geworden. »Ich fühle mich sehr wohl und hoffe, dass wir noch den ein oder anderen Erfolg gemeinsam feiern können«, erläutert der Beachhandball-Nationaltorwart. Er plant zudem für die Sommermonate vereinsinterne Aktivitäten rund um Strandhandball.

Für den sportlichen Leiter, der die Gespräche mit dem Trio als »sehr kurzweilig« bezeichnet, geht die Arbeit direkt weiter. »Ich hoffe, dass wir uns bis Weihnachten noch ein paar personelle Geschenke machen können«, sagt Heiner Obermeyer.



Ihr Herz schlägt für Harsewinkel – und zwar bis 2019: Johnny Dähne (von links), Timo Schäfer und Manuel Mühlbrandt.



Jackpot 60 Euro

Spielpaarungen	1	0	2
FSV Mainz 05 - Bayern München (Bundesliga)			
Bor. Dortmund - Bor. M'gladbach (Bundesliga)			
Arminia Bielefeld - VfL Bochum (2. Liga)			
FSV Zwickau - SC Paderborn (3. Liga)			
FSV Gütersloh - SV Meppen (2. Liga Frauen)			
SC Wiedenbrück - Rödinghausen (Regionalliga)			
RW Oberhausen - SC Verl (Regionalliga)			
TuS Erndtebrück - FC Gütersloh (Oberliga)			
Pr. Münster II - Victoria Clarholz (Westfalenliga)			
RW Mastholte - SC Verl II (Landesliga)			
TuS Friedrichsdorf - Harsewinkel (Bezirksliga)			

NameVorname.....
 Straße
 PLZ Ort

Bitte senden Sie Ihren ausgefüllten Tippschein an diese Adresse:
 WESTFALEN-BLATT, Redaktion, Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jackpot konnte nicht geknackt werden und steigt somit auf 60 Euro an. Gewonnen hat diesmal Dieter Meiseberg aus Gütersloh, der als einer von drei Teilnehmern acht richtige Tipps abgegeben hatte. Er darf sich nun in der WB-Geschäftsstelle einen Buchpreis abholen. Wenn Sie mitspielen möchten, muss Ihr Tippschein bis **Freitag, 2. Dezember, 17 Uhr**, der WB-Sportredaktion oder der Geschäftsstelle vorliegen. Später eintreffende Scheine sind ungültig. Coupon-Kopien kommen nicht in die Wertung. Ausgefallene Spiele werden als Remis gewertet. Tippt niemand alle elf Partien richtig, erhält der beste Teilnehmer einen Buchpreis und der Jackpot erhöht sich um 10 Euro. Haben mehrere Teilnehmer die selbe Anzahl an richtigen Tipps, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück wünscht Ihre WB-Sportredaktion